

Geschäftsstelle

Südstraße 25
45470 Mülheim an der Ruhr
☎ (0208) 30 82 70
☎ (0208) 30 82 755
E-Mail: office@badminton.de
Internet: www.badminton.de

Bankverbindung:

Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN: DE90 3625 0000 0300 0296 63
SWIFT-BIC: SPMHDE3EXXX

Finanzamt Mülheim an der Ruhr
Steuernummer 120/5701/0011

Eintragung: Vereinsregister Setzplatz
50936
Amtsgericht Duisburg

Außenstelle

Sportdirektor Martin Kranitz
c/o Olympiastützpunkt
Rheinland-Pfalz/Saarland
Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude Setzplatz 2
66123 Saarbrücken
☎ (0681) 3 87 94 91
☎ (0681) 3 87 91 60
E-Mail: martin.kranitz@badminton.de

Absender

Pressesprecherin
Dr. Claudia Pauli
Waldbleeke 36
45481 Mülheim an der Ruhr
☎ (0208) 69 866 296 (Büro)
E-Mail: claudia.pauli@cp-presse.de

Datum: 02.02.2020

Yvonne Li zweifache Titelträgerin

68. Deutsche Einzelmeisterschaften vom 30. Januar bis zum 2. Februar 2020 in Bielefeld

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2020 in Bielefeld (30. Januar bis 2. Februar) hat Tokio 2020-Kandidatin Yvonne Li (SC Union Lüdinghausen) zwei Titel geholt und sich damit zur erfolgreichsten Teilnehmerin gekürt. Die 21-Jährige ließ als erste Spielerin seit Nicole Grether (SC Bayer 05 Uerdingen) im Jahr 2001 bei derselben Veranstaltung sowohl im Dameneinzel als auch im Damendoppel die gesamte Konkurrenz hinter sich.

Je eine Goldmedaille gewannen Linda Efler (SC Union Lüdinghausen; im Damendoppel), Bjarne Geiss (Blau-Weiss Wittorf; im Herrendoppel), Jones Jansen (1. BC Wipperfeld; im Mixed), Kilasu Ostermeyer (TV Refrath; im Mixed), Jan Colin Völker (TV Refrath; im Herrendoppel) und Max Weißkirchen (1. BC Beuel; im Herreneinzel).

Herreneinzel

Im Herreneinzel sicherte sich Max Weißkirchen zum dritten Mal in Folge den Titel. In einem ebenso hochklassigen wie spannenden Endspiel behielt der 23 Jahre alte Teilnehmer an den Olympischen Jugendspielen 2014 mit 21:18, 14:21, 21:14 gegenüber Lars Schänzler (TV Refrath) die Oberhand. Der 24-Jährige verbuchte damit sein bislang bestes Ergebnis bei den nationalen Meisterschaften in der Altersklasse O19. Zuvor war Lars Schänzler dreimal in Serie im Halbfinale ausgeschieden und folglich Dritter geworden. „*Im zweiten Satz hat Lars das Tempo angezogen. Er war dann irgendwann fünf, sechs Punkte weg, sodass ich mich auf den dritten Satz konzentriert habe und da noch einmal alles geben wollte. Das hat zum Glück geklappt, ich bin happy*“, meinte Max Weißkirchen.

Dameneinzel

In einer Neuauflage des Endspiels von 2019 setzte sich Yvonne Li mit 21:12, 16:21, 21:8 gegen Fabienne Deprez (FC Langenfeld) durch. „*Fabienne ist eine sehr starke Spielerin. Im zweiten Satz hat sie das Tempo bestimmt, aggressiver gespielt und wenige Fehler gemacht – und es damit mir schwer gemacht. Ich bin froh, dass es dann am Ende doch deutlich war*“, sagte die 21-Jährige. Während Yvonne Li ihren 2019 im Dameneinzel gewonnenen Titel erfolgreich verteidigte, verpasste die 27 Jahre alte Fabienne Deprez ihren zweiten DM-Triumph in dieser Disziplin nach 2013.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Herrendoppel

Im Herrendoppel holten Bjarne Geiss/Jan Colin Völker jeweils den ersten DM-Titel im Erwachsenenbereich. Die Nachwuchsspieler des Deutschen Badminton-Verbandes (DBV) verzeichneten im Finale einen souveränen 21:17, 21:11-Erfolg über Johannes Pistorius/Lukas Resch (TSV Freystadt/1. BC Beuel). „*Ich bin sehr glücklich, der Titel ist ein sehr, sehr großer Erfolg*“, meinte der 21 Jahre alte Jan Colin Völker. Dessen ein Jahr älterer Doppelpartner Bjarne Geiss ergänzte: „*Dass es jetzt endlich zum Titelgewinn gereicht hat, ist super!*“ 2018 und 2019 hatten Bjarne Geiss/Jan Colin Völker in Bielefeld jeweils die Vorrundenspiele erreicht und damit Bronze geholt. Johannes Pistorius wurde nach 2018 zum zweiten Mal Deutscher Vizemeister im Herrendoppel. Vor zwei Jahren war er an der Seite von Peter Käsbauer (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim) ins DM-Endspiel eingezogen. Lukas Resch, der nach den Deutschen Einzelmeisterschaften 2020 seine Karriere als Leistungssportler beenden wird, gewann anlässlich der 68. nationalen Titelkämpfe seine erste DM-Medaille in der Altersklasse O19.

Damendoppel

Im Damendoppel gelang Linda Efler die erfolgreiche Titelverteidigung. Nachdem die 25-Jährige im Vorjahr an der Seite von Isabel Herttrich (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim) zum ersten Mal bei den Deutschen Einzelmeisterschaften Platz eins in dieser Disziplin belegt hatte, entschied sie nun mit ihrer Vereinskollegin Yvonne Li das Finale für sich. Die 21-Jährige, die in der 1. Badminton-Bundesliga regelmäßig mit Linda Efler das Damendoppel bestreitet, war kurzfristig für Isabel Herttrich eingesprungen, die krankheitsbedingt ihren Start in Bielefeld absagen musste. „*Der Druck ist hier ein ganz anderer als in der Bundesliga: Deutsche Meisterschaften sind nur einmal im Jahr. Es hat mir mit Linda viel Spaß gemacht und es ist cool, dass es so gut geklappt hat*“, so Yvonne Li nach dem 21:18, 21:10-Sieg gegen Kilasu Ostermeyer und Franziska Volkmann (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim). Franziska Volkmann stand in diesem Jahr erstmalig in ihrer Karriere bei den nationalen Titelkämpfen O19 in einem Endspiel. Für Kilasu Ostermeyer war es das erste Finale im Damendoppel bei den Deutschen Einzelmeisterschaften. „*Die erfolgreiche Titelverteidigung bedeutet mir sehr viel. Der Plan, den wir für das Finale hatten, ist aufgegangen*“, sagte Linda Efler erfreut.

Mixed

Im letzten Match des vierten Veranstaltungstages holte Jones Jansen seine insgesamt zweite DM-Goldmedaille im Erwachsenenbereich, während Kilasu Ostermeyer diesbezüglich ihre Premiere feierte. Das Duo setzte sich im Endspiel des Mixedwettbewerbs mit 21:19, 21:16 gegen Max Weißkirchen/Fabienne Deprez durch. Jones Jansen wurde 2018 an der Seite von Josche Zurwonne (SC Union Lüdinghausen) Deutscher Meister im Herrendoppel. Kilasu Ostermeyers bis dato größter Erfolg bei den nationalen Titelkämpfen O19 datiert ebenfalls aus dem Jahr 2018. Damals gewann die heute 22-Jährige gemeinsam mit Nikolaj Persson (TSV Trittau) im Gemischten Doppel Silber.

Yvonne Li und Mark Lamsfuß als „Spieler des Jahres 2019“ geehrt

Yvonne Li und Mark Lamsfuß (1. BC Wipperfeld) sind die „Spieler des Jahres 2019“ im Erwachsenenbereich. Die 21-Jährige und ihr vier Jahre älterer Nationalmannschaftskollege erhielten im Rahmen der vom Fachmagazin BADMINTON SPORT in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Badminton-Verband veranstalteten Wahl jeweils die meisten Stimmen in der Kategorie „O19“ und wurden am Finaltag der 68. Deutschen Einzelmeisterschaften entsprechend geehrt. Die Übergabe der vom „Club der Deutschen Meister und der Freunde des Badmintonsports“ gestifteten Pokale nahmen gemeinsam DBV-Präsident Thomas Born und Dr. Claudia Pauli, Pressesprecherin des DBV sowie BADMINTON SPORT-Chefredakteurin, vor.

Beide DBV-Asse entschieden die Publikumswahl, die 2007 ihre Premiere erlebte, erstmalig für sich. Seitens der Verantwortlichen im DBV waren erneut bei den Damen wie bei den Herren drei Aktive nominiert worden, die im betreffenden Jahr herausragende Erfolge erzielt hatten.

Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



So kürte sich die 22-malige deutsche Nationalspielerin Yvonne Li etwa 2019 erstmalig zur Deutschen Meisterin im Dameneinzel und erreichte bei den European Games in Minsk/Weißrussland in dieser Disziplin das Viertelfinale.

Mark Lamsfuß stand bei den European Games sowohl im Herrendoppel (an der Seite von Marvin Seidel vom 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim) als auch im Mixed (gemeinsam mit dessen Vereinskollegin Isabel Hertrich) in der Runde der besten Acht. Bei den wenige Wochen später ausgetragenen Individual-Weltmeisterschaften kam der 25-Jährige mit Marvin Seidel bis ins Achtelfinale des Herrendoppelwettbewerbs.

„Markus-Keck-Gedächtnispokal“ an Mark Lamsfuß

Mark Lamsfuß durfte sich anschließend über eine weitere Ehrung von besonderer Bedeutung freuen: DBV-Präsident Thomas Born überreichte dem 28-maligen deutschen Nationalspieler – im Anschluss an eine kurze Laudatio – den „Markus-Keck-Gedächtnispokal“. Diese Trophäe wurde im Jahr 1997 von der Familie des viel zu früh verstorbenen, 20-maligen deutschen Nationalspielers Markus Keck für zehn Jahre gestiftet. Seitdem führt der DBV die Ehrung fort. Mit dem Pokal zeichnen die Verantwortlichen im DBV stets eine hervorragende Athletin bzw. einen hervorragenden Athleten aus, die bzw. der nicht allein in sportlicher Hinsicht überzeugt, sondern auch in Bezug auf ihre bzw. seine Persönlichkeit. Der „Markus-Keck-Gedächtnispokal“ wird traditionell im Rahmen der Deutschen Meisterschaften O19 verliehen.

Die Halbfinal- und Finalsspiele

Herreneinzel:

Finale:

Max Weißkirchen (1. BC Beuel; Setzplatz 2) – Lars Schänzler (TV Refrath; Setzplatz 3/4) 21:18, 14:21, 21:14

Halbfinalspiele:

Max Weißkirchen (1. BC Beuel; Setzplatz 2) – Samuel Hsiao (1. BC Wipperfeld; Setzplatz 5/8) 21:12, 21:11

Lars Schänzler (TV Refrath; Setzplatz 3/4) – Niklas Niemczyk (STC Blau-Weiss Solingen; Setzplatz 5/8) 21:14, 21:9

Dameneinzel:

Finale:

Yvonne Li (SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 1) – Fabienne Deprez (FC Langenfeld; Setzplatz 2) 21:12, 16:21, 21:8

Halbfinalspiele:

Yvonne Li (SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 1) – Katharina Altenbeck (1. BV Mülheim; Setzplatz 5/8) 21:8, 21:9

Fabienne Deprez (FC Langenfeld; Setzplatz 2) – Brid Stepper (TV Marktheidenfeld; Setzplatz 3/4) 21:8, 21:15

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Herrendoppel:

Finale:

Bjarne Geiss/Jan Colin Völker (Blau-Weiss Wittorf/TV Refrath; Setzplatz 3/4) – Johannes Pistorius/Lukas Resch (TSV Freystadt/1. BC Beuel; Setzplatz 3/4) 21:17, 21:11

Halbfinalspiele:

Johannes Pistorius/Lukas Resch (TSV Freystadt/1. BC Beuel; Setzplatz 3/4) – Jones Jansen/Peter Käsbauer (1. BC Wipperfeld/1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Setzplatz 1) 18:21, 23:21, 24:22

Bjarne Geiss/Jan Colin Völker (Blau-Weiss Wittorf/TV Refrath; Setzplatz 3/4) – Mark Lamsfuß/Max Weißkirchen (1. BC Wipperfeld/1. BC Beuel; Setzplatz 2) 19:21, 21:19, 24:22

Damendoppel:

Finale:

Linda Efler/Yvonne Li (beide SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 1) – Kilasu Ostermeyer/Franziska Volkmann (TV Refrath/1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Setzplatz 3/4) 21:18, 21:10

Halbfinalspiele:

Linda Efler/Yvonne Li (beide SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 1) – Annika Horbach/Theresa Wurm (Rot-Weiss Walldorf/SV Fun-Ball Dortelweil; Setzplatz 5/8) 21:19, 21:15

Kilasu Ostermeyer/Franziska Volkmann (TV Refrath/1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Setzplatz 3/4) – Katharina Altenbeck/Joyce Grimm (beide 1. BV Mülheim; Setzplatz 5/8) 21:15, 21:16

Mixed:

Finale:

Jones Jansen/Kilasu Ostermeyer (1. BC Wipperfeld/TV Refrath; Setzplatz 3/4) – Max Weißkirchen/Fabienne Deprez (1. BC Beuel/FC Langenfeld; Setzplatz 3/4) 21:19, 21:16

Halbfinalspiele:

Max Weißkirchen/Fabienne Deprez (1. BC Beuel/FC Langenfeld; Setzplatz 3/4) – Mark Lamsfuß/Theresa Wurm (1. BC Wipperfeld/SV Fun-Ball Dortelweil; Setzplatz 1) 21:15, 22:24, 21:19

Jones Jansen/Kilasu Ostermeyer (1. BC Wipperfeld/TV Refrath; Setzplatz 3/4) – Jan Colin Völker/Linda Efler (TV Refrath/SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 2) 21:16, 21:12

Alle Ergebnisse der 68. Deutschen Einzelmeisterschaften sind auf der DBV-Homepage unter www.badminton.de, auf der Veranstaltungshomepage unter www.dm-badminton.de sowie im Internet unter www.turnier.de (Stichwort „68. Deutsche Meisterschaften 2020“) erhältlich.

Claudia Pauli
(Pressesprecherin DBV)

Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

